

Pentoxifyllin nur zweimal täglich

Unter den Substanzen, die das Fließverhalten des Blutes beeinflussen, ist das Hämorheologikum Pentoxifyllin am gründlichsten untersucht worden. Er senkt die Blutviskosität, erhöht die Erythrozyten-Flexibilität und senkt die Aggregations-Neigung. Die so verbesserte Mikrozirkulation ist der Grund für die gute klinische Wirksamkeit.

In einer Studie an 20 Patienten mit gesicherter arterieller Verschlusskrankheit (Stad. II nach Fontaine) wurde anhand klinischer und rheologischer Parameter die Wirksamkeit von Rentylin® 600 (Pentoxifyllin 600 mg) nachgewiesen (Der informierte Arzt, 5, 35, 1986).

Die Patienten erhielten 5 Wochen lang 2mal täglich Rentylin® 600. Davor und danach wurden die schmerzfreie und die maximal tolerierbare Gehstrecke auf dem Laufbandergometer gemessen und Blut- wie Plasmapviskosität bestimmt.

Die Ergebnisse bestätigten eindeutig die Wirksamkeit von Rentylin® 600 auf das klinische Beschwerde-

bild bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit und auf das Fließverhalten des Blutes:

Die schmerzfreie Gehstrecke verlängerte sich um 23%, die maximal tolerierbare Gehstrecke um 15% des Ausgangswertes. Die Plasmapviskosität, die native wie auch die standardisierte Vollblutviskosität sanken signifikant.

Die Bestimmung von Rentylin® 600 und seines Hauptmetaboliten 1-(5-Hydroxyhexyl) 3,7-dimethylxanthin am 1. und 7. Einnahmetag schließen eine Kumulation aus, wie es auch die geringe Nebenwirkungsrate ausweist.

Verbesserung der Gehstrecke unter 2mal 1 Rentylin® 600
(Laufbandergometer standardisiert)



schmerzfreie Gehstrecke

+ 23 %



maximal tolerierbare Gehstrecke

+ 15 %

bedrohtes Gewebe retten: Rentylin® 600

Zusammensetzung: 1 Retardtablette enthält 600 mg Pentoxifyllin. **Indikationen:** Periphere arterielle Durchblutungsstörungen; insbesondere Claudicatio intermittens mit erhaltener Durchblutungsreserve. **Gegenanzeigen:** Frischer Herzinfarkt. Massenblutungen. Schwangerschaft. Beim Auftreten von Netzhautblutungen Präparat absetzen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich gastrointestinale Beschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen. Vereinzelt Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (z.B. Juckreiz). **Wechselwirkungen:** Rentylin® 600 kann die Wirkung von Antihypertensiva verstärken (Blutdruckkontrolle, ggf. Dosisanpassung des Antihypertensivums). **Dosierungsanleitung:** Morgens und abends je 1 Retardtablette unzerkaut nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Bei deutlich verminderter Nierenfunktion Dosis individuell festlegen. Die Therapiedauer individuell anpassen. **Handelsform und Preise:** OP mit 20 Retardtabletten (N1) DM 22,80. OP mit 50 Retardtabletten (N2) DM 51,25. OP mit 100 Retardtabletten (N3) DM 90,70. Anstaltspackung

Dr. Rentschler Arzneimittel GmbH & Co.,
7958 Laupheim

Rentschler

Moderne Arzneimittel für den Fortschritt der Medizin

Die Erhöhung der Einzeldosis von 400 auf 600 mg Pentoxifyllin erlaubt die Reduzierung der Einnahmehäufigkeit bei unveränderter Gesamttagesdosis. Das verbessert die Compliance, die bei multimorbiden Patienten, wie sie AVK-Kranke in der Regel darstellen, besonders wichtig ist.

Die klinische Wirksamkeit bleibt voll erhalten, wie die deutliche Zunahme der Gehstrecken, ebenso wie die Abnahme der Plasma- und Blutviskosität belegen.

AUS DER INDUSTRIE

Trainingsprogramme für Herz- und Hochdruckkranke – Ein Trainingsprogramm mit gymnastischen Übungen für Herz- und Hochdruckkranke hat Frosst Pharma im Rahmen seines Moduretik®-Hypertonie-Service in vier Broschüren zusammengestellt. Sie können bei Frosst Pharma, Postfach 83 09 60, 8000

München 83, kostenlos angefordert werden. K+K

Neu bei ratiopharm – Doxycyclin als Doxy-P-ratiopharm® 200 und Dihydroergotamin als DHE-Tamin-ratiopharm® zu 2,5 und 5,0 Retardkapseln sind neu ins Programm der Firma ratiopharm, Blaubeuren, aufgenommen worden. Schm

Gyramid® wird 1987 eingeführt – Zur Behandlung von Infektionskrankheiten rücken Chinolone immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses. Chinolone wirken bakterizid durch die Hemmung der Gyrase, eines Enzyms, das zur Funktion der bakteriellen DNS erforderlich ist. Ein erfolgversprechender Wirkstoff ist die vollsynthetische Substanz Enoxacin aus der Parke-Davis-For-

schung. Enoxacin soll 1987 als Gyramid® eingeführt werden.

Intestopan® wird nicht mehr ausgeliefert – Um jede Möglichkeit einer Fehlanwendung zu verhindern, liefert die Sandoz AG, Nürnberg, Intestopan-Kapseln nicht mehr aus. Sie hatte bereits vor einiger Zeit die Anwendung des Präparates auf die Behandlung der Amöbiasis eingeschränkt. gk